

# Inhalt

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>5</b>
<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<b>1 Warum Menschen, die zur Psychotherapie gehen, nicht »bekloppt« sind</b>	<b>13</b>
<b>2 »Ich hab' ne Überweisung zum Psychologen«: Was an diesem Satz falsch ist und was sich wirklich hinter den verschiedenen Berufsbezeichnungen verbirgt</b>	<b>18</b>
Was ist ein Heilberuf?	19
Ist »Heilpraktiker« ein Heilberuf?	21
Was sind und tun denn jetzt eigentlich Psychologen?	24
Die drei Arten von Psychotherapeuten	26
Was sich an den psychotherapeutischen Berufen in Zukunft ändert	33
Was wiederum ist nun ein Psychiater?	36
Doktor = Arzt? Die Sache mit dem Doktortitel	36
Nicht Arzt, aber Facharzt	38
Weitere Berufsbezeichnungen auf dem »Psycho-Markt«	38
<b>3 Von Couch bis Schaumstoffhammer: Was in einer Psychotherapie wirklich passiert</b>	<b>43</b>
Die Psychoanalyse und ihre Töchter	46
Gesprächspsychotherapie nach Rogers	53
Verhaltenstherapie	56
Systemische Therapie	62
Die Sache mit den Wirksamkeitsnachweisen bei Psychotherapie	65
Blick über den Tellerrand: Eine Betrachtung jenseits der Unterschiede	74

<b>4</b>	<b>Verbote, Pflichten und Gebote: Über das komplizierte Regelwerk der Psychotherapie und die Frage, für wen sie gedacht ist und für wen nicht</b>	<b>89</b>
Von der Anfrage bis zum Therapiebeginn: Der lange Weg zur Behandlung	91	
Die strengen Vorgaben von Berufsordnung und Co.: Von der Aufklärungs- bis zur Dokumentationspflicht	102	
Warum Psychotherapie nicht für jeden gedacht ist: Das Wirtschaftlichkeitsgebot und die Bedeutung der Diagnose	112	
Die Befugnisse von Psychotherapeutinnen: Was dürfen sie und was nicht?	118	
<b>5</b>	<b>Faule Psychotherapeuten oder Versagen der Gesundheitspolitik? Eine Analyse zu den Ursachen der langen Wartezeiten und der schlechten Versorgungslage</b>	<b>122</b>
Die Perle des deutschen Gesundheitssystems: Die Bedarfsplanung	129	
Der Faulheits-Vorwurf: Machen Psychotherapeuten ihre Arbeit nicht?	133	
Die (Schein-)Lösungen der Gesundheitspolitik	152	
Lösungsansätze »innerhalb« des aktuellen Systems: Man kann es besser machen	170	
Lösungssätze »außerhalb« des aktuellen Systems: Mehr Gesundheit statt Krankheit	179	
<b>6</b>	<b>Zwischen Heimlichkeit, Hassobjekt und Heiligkeit: Ein Blick auf Licht und Schatten in meinem Beruf</b>	<b>192</b>
Die Schattenseiten: Vieles hat gar nichts mit Patientinnen zu tun	192	
Die hellen Seiten: Was diesen Beruf besser macht als viele andere	203	